

Offenes Ende?

Umsetzung von Open Science an Bibliotheken

Lukas Burkhardt | 111. BiblioCon 2023

Hochschulbibliotheken: Innovativ und serviceorientiert in die Zukunft

Open Science...

...was ist das überhaupt?

„Open Science bündelt Strategien und Verfahren, die darauf abzielen, die Chancen der Digitalisierung konsequent zu nutzen, um alle Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses über das Internet offen zugänglich, nachvollziehbar und nachnutzbar zu machen. [...] Das Ziel ist die Qualität der Forschung zu verbessern und Forschungsförderung effizienter einzusetzen.“

AG Open Science

Grundsätze

Transparenz

Reproduzierbarkeit

Wiederverwendbarkeit

Offene Kommunikation

The screenshot shows the top portion of a Nature article page. At the top, it says 'nature > commentary > article'. Below that is a 'MENU' dropdown and the 'nature' logo. The article title is 'The growing inaccessibility of science' by Donald P. Hayes, published on 30 April 1992. It lists 1015 accesses, 44 citations, and 27 Altmetric metrics. The 'Access options' section is highlighted with a light blue background and contains two columns. The first column offers to 'Rent or Buy article' for \$8.99 with a 'Rent or Buy' button. The second column offers to 'Subscribe to Journal' for \$199.00 (or \$3.83 per issue) with a 'Subscribe' button. Both options include a note that 'All prices are NET prices' and that 'VAT will be added later in the checkout'.

Die sechs Prinzipien von Open Science

Open Science		
Open Access	Open Source	Open Peer Review
Open Data	Open Methodology	Open Educational Resources

[2]: *The Case for an Open Science in Technology Enhanced Learning*

Definitionsversuche

Open Access:

Freie Verfügbarkeit von wissenschaftlicher Information im Internet, die ohne Einschränkungen gelesen und anderweitig nachgenutzt werden kann.

Open Data:

Online-Veröffentlichung von Daten, die im Forschungsprozess angefallen sind, ohne Einschränkungen der Nachnutzung.

Open Source:

Verfügbarmachen von Software unter einer Lizenz, die es ermöglicht, sie zu nutzen, zu verändern oder neue Software daraus abzuleiten.

Open Methodology:

Beschreiben und Teilen der Methodik, die im Forschungsprozess verwendet wurde.

Open Peer Review:

Offengelegte Prozesse beim Peer-Review einschließlich Publikation der Review-Berichte.

Open Edu. Resources:

Lern- und Lehrmaterialien, die mit einer offenen Lizenz versehen sind.

Open Science & Bibliotheken

Digitaler Raum als neuer
Ort des Handelns

Wie beeinflusst Open Science die Rolle von Bibliotheken?

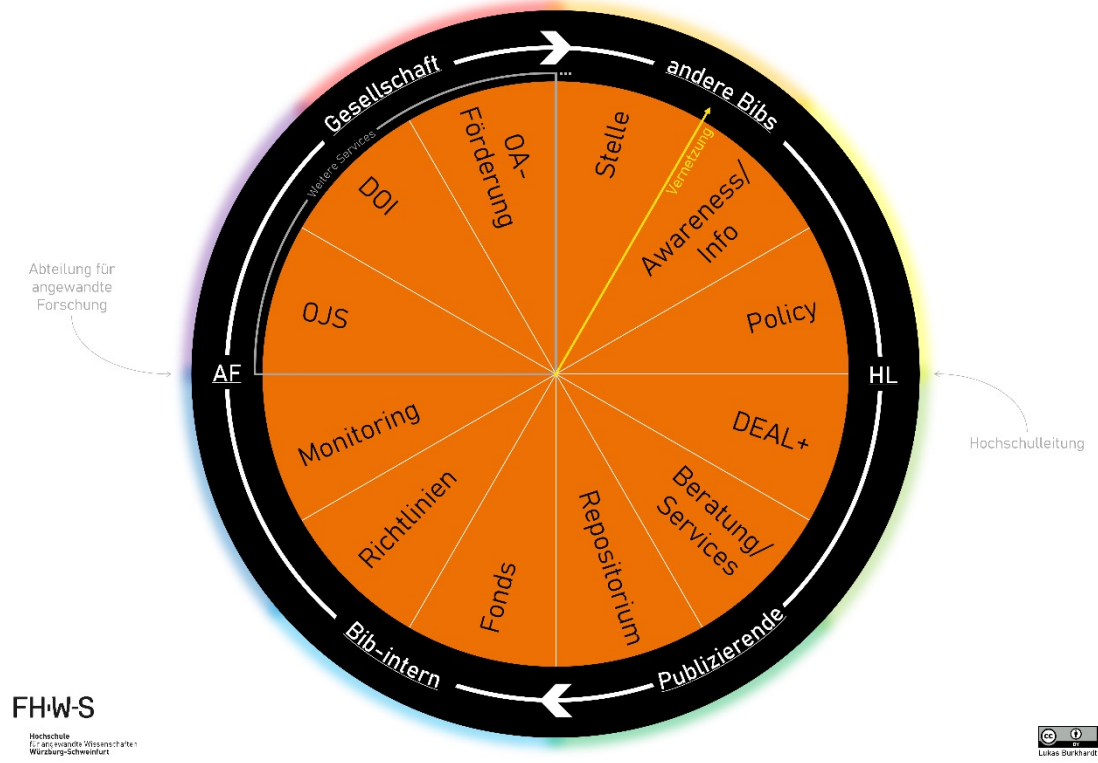
- Neu- und Überdenken der Servicemodelle aufgrund der digitalen Transformation
- „Anforderungen müssen zu möglichst leicht nutzbaren Dienstleistungen gebündelt und vermittelt werden. Die Kompetenz der Bibliothek liegt im Überblickswissen.“
(nach Andreas Degkwitz)
- Übergreifende Ressourcen statt lokaler Bestände & Arbeit

Was sind Beispiele für die Umsetzung von Open Science an Bibliotheken?

Open Access

Viele Bibliotheken haben umfangreiche Serviceangebote geschaffen

360-Grad-Open-Access-Dienstleistungsportfolio an einer HAW



- So erreichen Sie uns +
- Suchen & Finden +
- Ausleihen & Bestellen +
- Studieren & Forschen +
- Publizieren & Zitieren** -
- Literaturverwaltung +
- Zitieren
- Bibliometrie
- Open Access +
- Hochschulschriften
publizieren +
- Hochschulbibliographie
- TUM.University Press** -
- Verlagsprogramm
- Für Autoren/-innen
- Journal publizieren
- Über die Bibliothek +


TUM.University Press



Als Verlag der Technischen Universität München bietet TUM.University Press Wissenschaftlern Unterstützung bei der Publikation ihrer Forschungsergebnisse. Zum Publikationsspektrum des Verlags gehören unter anderem Dissertationen, Tagungsbände und Lehrbücher aus allen an der TUM vertretenen Fachdisziplinen.

Der Verlag steht den Autoren/-innen beratend zur Seite und sorgt für ein einheitliches und ansprechendes Erscheinungsbild der Publikationen. An den Bedürfnissen der wissenschaftlichen Gemeinschaft orientiert, können Bücher sowohl digital als auch gedruckt (Print on Demand/Auflagenproduktion) veröffentlicht werden. Eine Open-Access-Veröffentlichung ermöglicht Lesern weltweit einen barrierefreien Zugriff auf das Werk; Printtitel können über den stationären sowie über den Online-Buchhandel bezogen werden. Erreicht wird so eine breite Sichtbarkeit und Zitierbarkeit der Veröffentlichungen für die internationale Forschungsgemeinschaft.


Kontakt

TUM.University Press
tumuniversitypress@tum.de 

[Team](#)

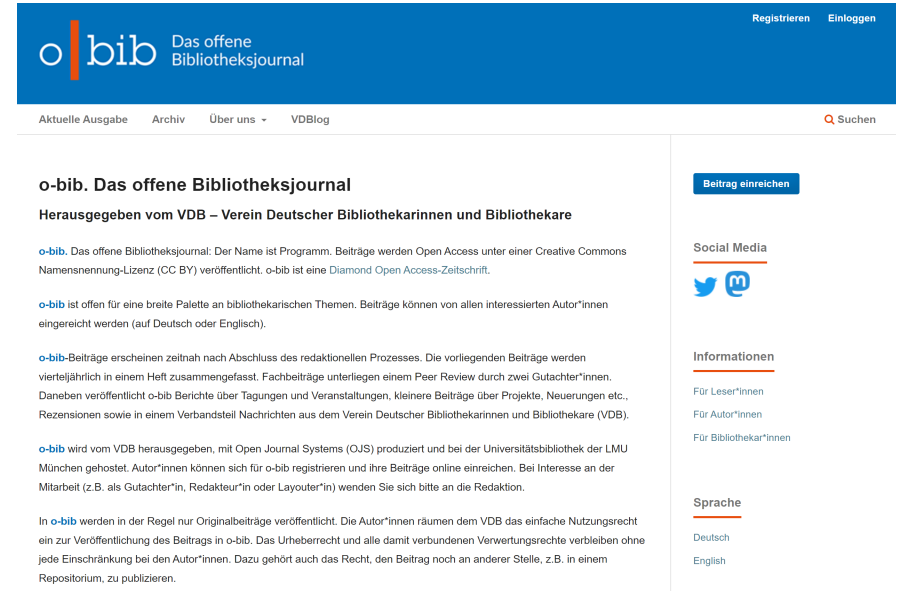
Buchhändler-Bestellungen

Bitte senden Sie Ihre Bestellungen unter Angabe der ISBN an:

tumuniversitypress@tum.de 

Open Access

Auch als Bibliothekar:in Open Access publizieren!



The screenshot shows the homepage of the o-bib journal. The header is blue with the logo 'o|bib Das offene Bibliotheksjournal' and navigation links for 'Registrieren' and 'Einloggen'. Below the header is a navigation bar with links for 'Aktuelle Ausgabe', 'Archiv', 'Über uns', and 'VDBlog', along with a search icon and 'Suchen'. The main content area features the title 'o-bib. Das offene Bibliotheksjournal' and the subtitle 'Herausgegeben vom VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare'. The text describes the journal's focus on Open Access, its Creative Commons license, and its peer-reviewed nature. It also mentions that the journal is published quarterly and is produced by Open Journal Systems (OJS) at LMU Munich. A sidebar on the right contains a 'Beitrag einreichen' button, social media icons for Twitter and Mendeley, and sections for 'Informationen' (with links for 'Für Leser*innen', 'Für Autor*innen', and 'Für Bibliothekar*innen') and 'Sprache' (with links for 'Deutsch' and 'English').

o-bib. Das offene Bibliotheksjournal
 Herausgegeben vom VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare

o-bib. Das offene Bibliotheksjournal: Der Name ist Programm. Beiträge werden Open Access unter einer Creative Commons Namensnennung-Lizenz (CC BY) veröffentlicht. o-bib ist eine Diamond Open Access-Zeitschrift.



o-bib ist offen für eine breite Palette an bibliothekarischen Themen. Beiträge können von allen interessierten Autor*innen eingereicht werden (auf Deutsch oder Englisch).

o-bib-Beiträge erscheinen zeitnah nach Abschluss des redaktionellen Prozesses. Die vorliegenden Beiträge werden vierteljährlich in einem Heft zusammengefasst. Fachbeiträge unterliegen einem Peer Review durch zwei Gutachter*innen. Daneben veröffentlicht o-bib Berichte über Tagungen und Veranstaltungen, kleinere Beiträge über Projekte, Neuerungen etc., Rezensionen sowie in einem Verbandsteil Nachrichten aus dem Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB).

o-bib wird vom VDB herausgegeben, mit Open Journal Systems (OJS) produziert und bei der Universitätsbibliothek der LMU München gehostet. Autor*innen können sich für o-bib registrieren und ihre Beiträge online einreichen. Bei Interesse an der Mitarbeit (z.B. als Gutachter*in, Redakteur*in oder Layouter*in) wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

In **o-bib** werden in der Regel nur Originalbeiträge veröffentlicht. Die Autor*innen räumen dem VDB das einfache Nutzungsrecht ein zur Veröffentlichung des Beitrags in o-bib. Das Urheberrecht und alle damit verbundenen Verwertungsrechte verbleiben ohne jede Einschränkung bei den Autor*innen. Dazu gehört auch das Recht, den Beitrag noch an anderer Stelle, z.B. in einem Repositorium, zu publizieren.

Beitrag einreichen

Social Media
 

Informationen
 Für Leser*innen
 Für Autor*innen
 Für Bibliothekar*innen

Sprache
 Deutsch
 English

Open Data

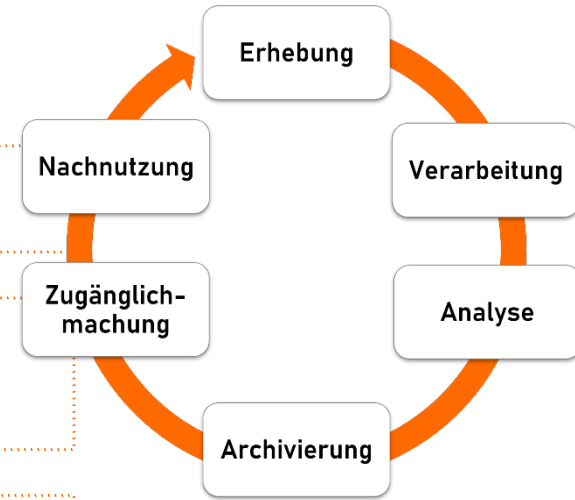


FDM als Serviceangebot, Datenrepositorien nutzen/schaffen

„Bibliotheksdaten“ in offener Form zur Verfügung stellen, z.B. Digitalisate oder Mitwirken bei der Deutschen Bibliotheksstatistik

Citizen Science (Bürgerforschung), Crowd Sourcing:

- Aktives Mitwirken interessierter Personen bei der Forschung, z.B. durch Beobachten oder Datenauswertung
- Beispiel: Trove (Datenbank für digitalisierte Zeitungen, in der Nutzende OCR-erkannten Text korrigieren können), Erschließung an der SLUB Dresden



redback spider

Filter Advanced Search

Home / Newspapers & Gazettes / Browse / The North Western Courier (Narrabri, NSW : 1913 - 1955) / Mo 25 Feb 1918 / Page 2 / THE REDBACK SPIDER.

Match text

THE REDBACK SPIDER.

Mrs J. Brennan, of Burren Junction, was bitten by a **redback spider** and suffered much pain as the result. The local paper says: "Particular caution should be exercised against these insects at this time of year—during February and March—as they are raising their young, and are especially active and savage, their bite being very painful, and may even cause death. Life-long ailments have also been known to follow the bite of this vicious little insect."

Funding for digitisation contributed by State Library of NSW Digital Excellence Program

Big Savings for YOU

BURTON'S

Great Summer Fair

A Lady writes, and we have received permission to publish her letter

Bellata,

February 6th, 1918.

MR. E. E. FORD,

Chevalist, Narrabri.

DEAR SIR,—

Would you kindly forward to me at your earliest convenience, two bottles of your "Notion Pills." I have used them for a considerable number of years, and have always found them to be a good friend.

Thanking you in anticipation,
I am, Yours, etc.,
MRS. GEO. CLEMENTS.

FORD'S PHARMACY.
Estab. 1867.

THE REDBACK SPIDER.

Mrs J. Brennan, of Burren Junction, was bitten by a **redback spider** and suffered much pain as the result. The local paper says: "Particular caution should be exercised against these insects at this time of year—during February and March—as they are raising their young, and are especially active and savage, their bite being very painful, and may even cause death. Life-long ailments have also been known to follow the bite of this vicious little insect."

THE INTERMENT OF FATHER JERGER.

Defending Father Jerger, who has been recently interned for making disloyal statements, Father Henry, of St. Bridget's Retreat, Macquarieville, said he has never during the past 25 years heard Father Jerger use disloyal statements. In a canvass of his parish ascertained from parishioners that there was nothing in Father Jerger's statements which were disloyal. All the statements made by him were fully inquired into by the military authorities and as he satisfactorily answered all allegations against him, it was hardly according to him that they pay out justice to condemn him now, without trial, for charges against him which had been concocted 16 months ago.

HAROLD WHEELER.

SOLICITOR.

Maitland Street,

NARRABRI.

NOTE ADDRESS

(Next to Bathers)

LOCAL AND GENERAL.

The Imperial Government want the

of it to the wealth of rabbits." The disease known as "X," seems to be doing its utmost to broken sheep under his treatment, says that in every instance the animals, prior to the attack, had been eating unwashed grapes. The result is, that all unwashed grapes, if they are eaten since people eat unwashed grapes that do not contract "X."

L. M. P. Seccombe has a long letter in the "Natal Echo" in which he tries to produce some valid reason why the Shiro headquarters should not be moved to a more central and central position, Narrabri to wit. Mr. Seccombe's arguments are not convincing. He holds that such removal means "a wasteful and reckless waste of Shiro funds." It means quite the opposite, an every sensible person knows.

THE REDBACK SPIDER.

Mrs J. Brennan, of Burren Junction, was bitten by a **redback spider** and suffered much pain as the result. The local paper says: "Particular caution should be exercised against these insects at this time of year—during February and March—as they are raising their young, and are especially active and savage, their bite being very painful, and may even cause death. Life-long ailments have also been known to follow the bite of this vicious little insect."

THE INTERMENT OF FATHER JERGER.

Defending Father Jerger, who has been recently interned for making disloyal statements, Father Henry, of St. Bridget's Retreat, Macquarieville, said he has never during the past 25 years heard Father Jerger use disloyal statements. In a canvass of his parish ascertained from parishioners that there was nothing in Father Jerger's statements which were disloyal. All the statements made by him were fully inquired into by the military authorities and as he satisfactorily answered all allegations against him, it was hardly according to him that they pay out justice to condemn him now, without trial, for charges against him which had been concocted 16 months ago.

HAROLD WHEELER.

SOLICITOR.

Maitland Street,

NARRABRI.

NOTE ADDRESS

(Next to Bathers)

LOCAL AND GENERAL.

The Imperial Government want the

recessor to him some days ago, and I must say I thoroughly enjoyed reading your interesting account of the recent fire in Sydney, and allow me to congratulate you on your good work, which must have been rather strange at first to you, but when necessary it is astonishing what one can "knuckle down" in. Things I have done since people away from Australia, I would have called anyone a liar who said I would do them. Three weeks ago I met Geo. Malone here, but unfortunately had only about twenty minutes with him; he was very nice to meet one so well known to me. He was very cheerful and returned it. He has been thinking but hard toll, and precious little time to myself. Geo mentioned that Noel may have received a commission. I was glad to hear such a good report on the conditions in New North West. Dan, my boy, no one will be more pleased than yours truly to be back again in Australia. Well, something as to my past dolers. All of our Unit has now returned to England, having left home with the second bunch, having left home, a town on the coast of the Black Sea, near Odessa, on Sept. 14th, and it only took us six weeks to reach England, a week in Petrograd and a fortnight in Norway, and as things have turned out I got away just in time. I am glad to say. We all know this and that, and it really grieves me to think the place is being damaged. We (Norway) by rail, passing through Finland, Sweden and Norway. These three countries are very interesting, and the people very industrious and up-to-date. In Stockholm is just as spotlessly clean and certainly the most up-to-date town I have ever seen, everything is automatic, even automatic cars. Kristiania is also very up-to-date, but much smaller and not so clean as Stockholm. At Stockholm had the misfortune to lose a bag, and as luck would have it, it contained all my souvenirs of Russia and Romania. I was bringing back. From Kristiania, we went to a place called Flango, up in the mountains. We had since Flango here, and a good lot of snow. At Flango there is a glacier which I think it was a tough job to get to. It was well worth it. One would hardly credit a glacier to be so interesting. It gave me a good idea of what Flango we went to Voss, where from was spent. This is the last stopping place for English people from England. From Voss we went to Bergen. The whole of the boat for

Abertown. The whole of the boat for

called "The Soldiers' Mother," we present the medals, inscribed by your interesting account of the recent fire in Sydney, and allow me to congratulate you on your good work, which must have been rather strange at first to you, but when necessary it is astonishing what one can "knuckle down" in. Things I have done since people away from Australia, I would have called anyone a liar who said I would do them. Three weeks ago I met Geo. Malone here, but unfortunately had only about twenty minutes with him; he was very nice to meet one so well known to me. He was very cheerful and returned it. He has been thinking but hard toll, and precious little time to myself. Geo mentioned that Noel may have received a commission. I was glad to hear such a good report on the conditions in New North West. Dan, my boy, no one will be more pleased than yours truly to be back again in Australia. Well, something as to my past dolers. All of our Unit has now returned to England, having left home with the second bunch, having left home, a town on the coast of the Black Sea, near Odessa, on Sept. 14th, and it only took us six weeks to reach England, a week in Petrograd and a fortnight in Norway, and as things have turned out I got away just in time. I am glad to say. We all know this and that, and it really grieves me to think the place is being damaged. We (Norway) by rail, passing through Finland, Sweden and Norway. These three countries are very interesting, and the people very industrious and up-to-date. In Stockholm is just as spotlessly clean and certainly the most up-to-date town I have ever seen, everything is automatic, even automatic cars. Kristiania is also very up-to-date, but much smaller and not so clean as Stockholm. At Stockholm had the misfortune to lose a bag, and as luck would have it, it contained all my souvenirs of Russia and Romania. I was bringing back. From Kristiania, we went to a place called Flango, up in the mountains. We had since Flango here, and a good lot of snow. At Flango there is a glacier which I think it was a tough job to get to. It was well worth it. One would hardly credit a glacier to be so interesting. It gave me a good idea of what Flango we went to Voss, where from was spent. This is the last stopping place for English people from England. From Voss we went to Bergen. The whole of the boat for

called "The Soldiers' Mother," we present the medals, inscribed by your interesting account of the recent fire in Sydney, and allow me to congratulate you on your good work, which must have been rather strange at first to you, but when necessary it is astonishing what one can "knuckle down" in. Things I have done since people away from Australia, I would have called anyone a liar who said I would do them. Three weeks ago I met Geo. Malone here, but unfortunately had only about twenty minutes with him; he was very nice to meet one so well known to me. He was very cheerful and returned it. He has been thinking but hard toll, and precious little time to myself. Geo mentioned that Noel may have received a commission. I was glad to hear such a good report on the conditions in New North West. Dan, my boy, no one will be more pleased than yours truly to be back again in Australia. Well, something as to my past dolers. All of our Unit has now returned to England, having left home with the second bunch, having left home, a town on the coast of the Black Sea, near Odessa, on Sept. 14th, and it only took us six weeks to reach England, a week in Petrograd and a fortnight in Norway, and as things have turned out I got away just in time. I am glad to say. We all know this and that, and it really grieves me to think the place is being damaged. We (Norway) by rail, passing through Finland, Sweden and Norway. These three countries are very interesting, and the people very industrious and up-to-date. In Stockholm is just as spotlessly clean and certainly the most up-to-date town I have ever seen, everything is automatic, even automatic cars. Kristiania is also very up-to-date, but much smaller and not so clean as Stockholm. At Stockholm had the misfortune to lose a bag, and as luck would have it, it contained all my souvenirs of Russia and Romania. I was bringing back. From Kristiania, we went to a place called Flango, up in the mountains. We had since Flango here, and a good lot of snow. At Flango there is a glacier which I think it was a tough job to get to. It was well worth it. One would hardly credit a glacier to be so interesting. It gave me a good idea of what Flango we went to Voss, where from was spent. This is the last stopping place for English people from England. From Voss we went to Bergen. The whole of the boat for

called "The Soldiers' Mother," we present the medals, inscribed by your interesting account of the recent fire in Sydney, and allow me to congratulate you on your good work, which must have been rather strange at first to you, but when necessary it is astonishing what one can "knuckle down" in. Things I have done since people away from Australia, I would have called anyone a liar who said I would do them. Three weeks ago I met Geo. Malone here, but unfortunately had only about twenty minutes with him; he was very nice to meet one so well known to me. He was very cheerful and returned it. He has been thinking but hard toll, and precious little time to myself. Geo mentioned that Noel may have received a commission. I was glad to hear such a good report on the conditions in New North West. Dan, my boy, no one will be more pleased than yours truly to be back again in Australia. Well, something as to my past dolers. All of our Unit has now returned to England, having left home with the second bunch, having left home, a town on the coast of the Black Sea, near Odessa, on Sept. 14th, and it only took us six weeks to reach England, a week in Petrograd and a fortnight in Norway, and as things have turned out I got away just in time. I am glad to say. We all know this and that, and it really grieves me to think the place is being damaged. We (Norway) by rail, passing through Finland, Sweden and Norway. These three countries are very interesting, and the people very industrious and up-to-date. In Stockholm is just as spotlessly clean and certainly the most up-to-date town I have ever seen, everything is automatic, even automatic cars. Kristiania is also very up-to-date, but much smaller and not so clean as Stockholm. At Stockholm had the misfortune to lose a bag, and as luck would have it, it contained all my souvenirs of Russia and Romania. I was bringing back. From Kristiania, we went to a place called Flango, up in the mountains. We had since Flango here, and a good lot of snow. At Flango there is a glacier which I think it was a tough job to get to. It was well worth it. One would hardly credit a glacier to be so interesting. It gave me a good idea of what Flango we went to Voss, where from was spent. This is the last stopping place for English people from England. From Voss we went to Bergen. The whole of the boat for

called "The Soldiers' Mother," we present the medals, inscribed by your interesting account of the recent fire in Sydney, and allow me to congratulate you on your good work, which must have been rather strange at first to you, but when necessary it is astonishing what one can "knuckle down" in. Things I have done since people away from Australia, I would have called anyone a liar who said I would do them. Three weeks ago I met Geo. Malone here, but unfortunately had only about twenty minutes with him; he was very nice to meet one so well known to me. He was very cheerful and returned it. He has been thinking but hard toll, and precious little time to myself. Geo mentioned that Noel may have received a commission. I was glad to hear such a good report on the conditions in New North West. Dan, my boy, no one will be more pleased than yours truly to be back again in Australia. Well, something as to my past dolers. All of our Unit has now returned to England, having left home with the second bunch, having left home, a town on the coast of the Black Sea, near Odessa, on Sept. 14th, and it only took us six weeks to reach England, a week in Petrograd and a fortnight in Norway, and as things have turned out I got away just in time. I am glad to say. We all know this and that, and it really grieves me to think the place is being damaged. We (Norway) by rail, passing through Finland, Sweden and Norway. These three countries are very interesting, and the people very industrious and up-to-date. In Stockholm is just as spotlessly clean and certainly the most up-to-date town I have ever seen, everything is automatic, even automatic cars. Kristiania is also very up-to-date, but much smaller and not so clean as Stockholm. At Stockholm had the misfortune to lose a bag, and as luck would have it, it contained all my souvenirs of Russia and Romania. I was bringing back. From Kristiania, we went to a place called Flango, up in the mountains. We had since Flango here, and a good lot of snow. At Flango there is a glacier which I think it was a tough job to get to. It was well worth it. One would hardly credit a glacier to be so interesting. It gave me a good idea of what Flango we went to Voss, where from was spent. This is the last stopping place for English people from England. From Voss we went to Bergen. The whole of the boat for

Open Data

eLabFTW EXPERIMENTS DATABASE TEAM SEARCH DOCUMENTATION

Experiments ← Create

> Notice: this is an ALPHA quality pre-release version. Please report any bugs you might find!

Expand all - Select all Filters Sort

<input type="checkbox"/>	RUNNING Mikrolinsen Prägen NEXT STEP: Erster Schritt	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING Untitled	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING Untitled	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING Cukture Data	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING An example experiment I example demo	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING Effect of temperature on enzyme activity I enzymology test Project ENZYTEMP	2023-05-15
<input type="checkbox"/>	RUNNING Testing the eLabFTW lab notebook test demo	2025-03-03
<input type="checkbox"/>	SUCCESS Synthesis of Aspirin has-mathjax chemistry	2025-01-02
<input type="checkbox"/>	SUCCESS Testing relationship between acceleration and gravity has-mathjax physics	2025-01-02

Open Source

Freie Software nutzen:

- Vielzahl von Open-Source-Software ist Branchenstandard und kommt so auch in Bibliotheken zum Einsatz
- Aktive Entscheidung für Open-Source-Software, z.B. Einführung von Folio in Bayern und an weiteren Bibliotheken in Deutschland


folio

Eigene Software frei veröffentlichen (z.B. auf GitHub)


aber: Lizenzproblematik?



Open Source


[Product](#) [Solutions](#) [Open Source](#) [Pricing](#)


[Sign in](#) [Sign up](#)


Universitätsbibliothek Mannheim
 Mannheim University Library

59 followers Mannheim, Germany <https://www.bib.uni-mannheim.de/> [@UBMannheim](#) info.ub@uni-mannheim.de


[Overview](#) [Repositories 134](#) [Projects 1](#) [Packages](#) [People 5](#)

Pinned


PalMA Public


PalMA Team Monitor

PHP 24 142


ocr-fileformat Public

Validate and transform various OCR file formats (hOCR, ALTO, PAGE, FineReader)

JavaScript 155 22


ocr-gt-tools Public


Ergonomic line-by-line transcription of scanned text.

JavaScript 38 9


zotkat Public


Erweiterung von Zotero für die Katalogisierung

JavaScript 41 21


malibu Public

Mannheim library utilities

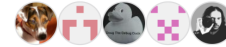
PHP 23 14


zotero-ocr Public

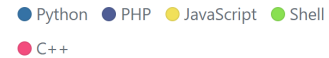
Zotero Plugin for OCR

JavaScript 322 23

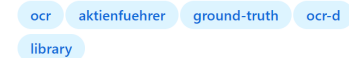
People



Top languages



Most used topics



Open Methodology

Tools bereitstellen:

- Ähnlich zu oder in Verbindung mit FDM
- z.B. Lab Notebooks, in denen die Methodik oder Workflows erfasst werden können

Open Workflows / eigene Workflows teilen

Methodik gezielt abfragen, z.B. Eingabefeld auf Publikationsserver anbieten

Open Methodology

Version 0.2


Brandberg-Daureb Datenbank

Dezember 2017

[Startseite](#) [Über das Datenportal](#)

[Projektübersicht](#) [Metadaten](#) [Daten](#)

Kontaktperson(en)



Dr. Tilman Lensen-Erz (GND · ORCID)
 Universität Köln
 Institut für Ur- und Frühgeschichte
 Forschungsstelle Afrika
 Jennerstraße 8
 50823 Köln
 E-Mail: lensen.ertz@uni-koeln.de

Primärforscher

Dr. Tilman Lensen-Erz (GND · ORCID)
 Oliver Vogels (GND)

Lokalisierung



Geodaten downloaden Leaflet

Schlagwörter

Fachdisziplinen
 Allgemein: Archäologie (IDAI.thesaurus) · Ethnologie (IDAI.thesaurus) · Geowissenschaften (IDAI.thesaurus)
 Speziell: Afrikanische Archäologie (IDAI.thesaurus) · Geoarchäologie (IDAI.thesaurus)

Gegenstand
 Allgemein: Prähistorische Kunst · Felsmalereien · Fundstelle · Felsbilder (IDAI.thesaurus) · Gravuren (IDAI.thesaurus)
 Speziell: San · Wildbeuter · pastro-forager · Jäger-Sammler · Abris (IDAI.thesaurus)

Zeitstellung
 Allgemein: Steinzeit (IDAI.chronontology) · Holozän (IDAI.chronontology)
 Speziell: Late Stone Age (LSA) (IDAI.chronontology)

Projektdauer: 1977 - 2006

Datenerzeugung: 1977 - 1985: Arbeiten (Anfertigung von Fotografien und Zeichnungen) vor Ort am Brandberg durch Harald Pager · 1989 - 2006: Auswertung und Publikation der Arbeiten von Harald Pager durch das Heinrich-Barth-Institut an der Universität Köln · 2012 - 2014: Digitalisierung der analogen Datenbestände von Harald Pager durch das AAARC · Forschungsstelle Afrika an der Universität zu Köln.

Methode

Allgemein: Oberflächenbegehung (Survey) (IDAI.thesaurus) · Analoge Dokumentation (IDAI.thesaurus) · Vermessung und Geodäsie (IDAI.thesaurus) · Fundanalyse (IDAI.thesaurus)

Speziell: Analoge Fotografie (IDAI.thesaurus) · Analoge zeichnerische Dokumentation (IDAI.thesaurus) · Archäologischer Survey (Intensiv) (IDAI.thesaurus) · Topografische Aufnahme (IDAI.thesaurus) · Topographische Untersuchung (IDAI.thesaurus) · Felsbildforschung

Lokalisierung

Afrika (IDAI.gazetteer) · Namibia (IDAI.gazetteer) · Brandberg (IDAI.gazetteer)

Akteure

Primärforscher
 Dr. Tilman Lensen-Erz (GND · ORCID), Universität Köln, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Forschungsstelle Afrika, Köln

Open Peer Review



Peer-reviewende Angehörige / OJS-Nutzende dazu animieren

Es gibt spezielle OPR-Plattformen, z.B. F1000 Research:

- Manuskript wird hochgeladen und ist sofort zugänglich
- Expert:innen werden zum Review eingeladen, die gesamte Review-Kommunikation wird offengelegt
- Nur nach bestandem Review wird der Artikel in externen Datenbanken indexiert

The logo for F1000Research features the text 'F1000Research' in a white, sans-serif font on an orange rectangular background. Below it, the tagline 'Open for Science' is written in a smaller, lighter font.

Open Educational Resources



Plattformen wie Orca.nrw (Open Resources Campus NRW):

- Online-Portal für digital gestütztes Lehren/Lernen
- Digitale Lerninhalte für Studierende, offene Bildungsmaterialien für Lehrende
- Inklusive einer Community-Plattform

Das freie Verfügbarmachen von eigenem Schulungsmaterial ist ein Schritt in die richtige Richtung!

Sonderform „Booksprints“:

- Schnelles, kollaboratives Verfassen von Büchern, ursprünglich entwickelt um Handbücher für freie Software zu verfassen
- Wurde z.B. bereits an der TIB gehostet

Open Educational Resources



The Open Science Training Handbook

A group of fourteen authors came together in February 2018 at the TIB (German National Library of Science and Technology) in Hannover to create an open, living handbook on Open Science training. High-quality trainings are fundamental when aiming at a cultural change towards the implementation of Open Science principles. Teaching resources provide great support for Open Science instructors and trainers. The Open Science training handbook will be a key resource and a first step towards developing Open Access and Open Science curricula and andragogies. Supporting and connecting an emerging Open Science community that wishes to pass on their knowledge as multipliers, the handbook will enrich training activities and unlock the community's full potential.

Wenn Widerworte kommen...

Datenschutz

Qualitätssicherung

Wem gehört was?

Infrastruktur

Partizipation

Sichtbarkeit

Anonymität

Diebstahl

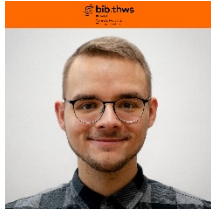
Informieren

Freiheit von Forschung & Lehre, niemand kann zu Open Science gezwungen werden. Gemeinsam kann es funktionieren!

Was sind die Open-Science-Handlungsfelder der Bibliotheken?

- Intuitive Services schaffen, die bestmögliche Offenheit und Nachnutzung ermöglichen
- Selbst nach den Open-Science-Prinzipien handeln
- Fachcommunities beraten, unterstützen und mit diesen zusammenarbeiten
- Über Open Science sprechen & informieren

Offenes Ende?



Lukas Burkhardt

lukas.burkhardt@thws.de

Danke fürs Zuhören!

Fragen?

Literaturverzeichnis

[1] AG Open Science: Open Science

<https://ag-openscience.de/open-science/>

[2] P. Kraker et al.: The Case for an Open Science in Technology Enhanced Learning *in* International Journal of Technology Enhanced Learning (2011)

<https://doi.org/10.1504/IJTEL.2011.045454>

[3] AG Open Science: Open Peer Review

<https://ag-openscience.de/open-peer-review/>

[4] UNESCO: Guidelines for open educational resources (OER) in higher education (2011); 978-1-894975-42-1

<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000213605>

[5] A. Degkwitz: Open Science – Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft *in* A. Bonte & J. Rehnolt (Hg.) Kooperative Informationsinfrastrukturen als Chance und Herausforderung (2018)

<https://doi.org/10.1515/9783110587524>

[6] L. Burkhardt & J. Renner: Von null auf hundert – Einführung eines 360-Grad-Open-Access-Dienstleistungsportfolios an einer HAW *in* O-bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB (2022)

<https://doi.org/10.5282/o-bib/5841>

[7] S. Lorusso: Thomas Krag on Booksprint and Collaborative Authoring. institute of network cultures (2011)

<https://networkcultures.org/outofink/2011/05/23/thomas-krag-on-booksprint-and-collaborative-authoring/>

[8] I. Blümel et al.: Open Science und die Bibliothek – Aktionsfelder und Berufsbild (2019)

<https://doi.org/10.15488/5376>

Bildnachweise: Als Hyperlink in den verwendeten Abbildungen eingebettet.